



## **VORARLBERG**

### **An einem Strang**

17 Projekte wurden im Rahmen von Gemeindekooperationen gefördert. **SEITEN 20/21**



### LANDESFÖRDERUNGEN

Eine wichtige Förderschiene sind die **Struktur- und Bedarfszuweisungsförderungen**, die das Land an die Gemeinden auszahlt. Mit Strukturfondsmitteln werden zum Beispiel die Errichtung und Sanierung von Gemeindebauten, Kindergärten, Schulen, Sportanlagen usw. gefördert.

Gefördert werden auch nachhaltige **Gemeinde- und Regionalentwicklungsplanungen**. Darunter fallen Kosten für die Erarbeitung, Einführung und Fortschreibung von Gemeinde- und Regionalentwicklungsprojekten.

Zuschüsse werden für **Pilotprojekte zur Gemeinde- und Regionalentwicklung** gewährt. Ein Teil der Kosten wird gefördert, wenn Projekte neuartige Strukturen erproben.

**Zinszuschüsse bei Grundenerwerb** werden gewährt, wenn Grundankäufe für sozialen Wohnungsbau, Betriebsansiedlungen usw. von drei Gemeinden getätigt werden.



# Gemeindechefs ziehen an

Seit Inkrafttreten neuer Richtlinien im August 2011 wurden 17 im Rahmen von Gemeindekooperationen realisierte Investitionsprojekte gefördert.

SONJA SCHLINGENSIEPEN

**N**icht weniger als sechs Millionen Euro kostet die Sanierung des Walgaubads in Nenzing. „Das ist eine Summe, die wir niemals aufbringen können“, sagt Nenzings Bürgermeister Florian Kasseroler. 14 Gemeinden haben sich nun zusammengeschlossen, um das Projekt gemeinsam zu stemmen. „Da es sich um ein Kooperationsprojekt handelt, hat das Land die Förderung auf 1,8 Millionen Euro verdoppelt. Das motiviert natürlich, bes-

ser zusammen zu arbeiten“, erklärt Kasseroler.

Das Gemeindeoberhaupt wird von den 13 Nachbargemeinden mit insgesamt 1,7 Millionen Euro unterstützt. Bei der Suche nach einer gerechten Finanzierung wurden Einwohnerzahl, Entfernung zum Bad und ähnliche Dinge berücksichtigt. „Wir haben versucht, eine Lösung zu finden, die alle als gerecht empfinden.“

Auch die Verantwortlichen der Region amKumma können auf zahlreiche gemein-

same Projekte verweisen. Als ein Beispiel, das sich aus dem Spielraumkonzept ergeben hat, nannte Götzis' Bürgermeister Werner Huber den Jugendpark amKumma. „Die Fläche in Götzis Mösle ist für alle gut erreichbar, wird gut angenommen.“ Betreut wird der Jugendpark in Götzis von der Offenen Jugendarbeit Alttach.

Kooperativ zeigen sich auch die Bürgermeister-Kollegen um Thüringens Gemeindeoberhaupt Harald Witwer. „Es hat sich gezeigt, dass wir nicht



Ein Bild vor Ort machten sich die Entscheidungsträger im Frühjahr 2013: Im Nenzinger Walgaubad ist alles schon etwas in die Jahre gekommen und muss dringend saniert werden.

ARCHIV

## einem Strang

nur den Bauhof gemeinsam mit Ludesch nutzen können. Inzwischen haben wir einen Wertstoffhof, ein Bauamt und eine Baurechtsverwaltung“, erklärt Witwer. Dienstleistungszentrum Blumenegg heißt die Einrichtung, von der auch andere Gemeinden profitieren können. Je nach Bedarf können Dienstleistungen erworben werden. „Wie gut die Zusammenarbeit funktioniert, zeigt sich zum Beispiel an der Zahl der Bauverfahren. In Thüringen hatten wir im vergangenen Jahr 36, in Ludesch 51 und im Großen Walsertal waren es 41“, berichtet Witwer.

Landeshauptmann Markus Wallner, der alle drei Bürger-

meister ins Pressefoyer nach der Regierungssitzung eingeladen hatte, sieht sich in Sachen Gemeindeförderungen bestätigt. „Von Fusion halte ich nichts, von Zusammenarbeit sehr viel“, sagte er. Die im August 2011 verabschiedeten, neuen Richtlinien hätten zu mehr Kooperationen beigetragen.

### 17 Investitionsprojekte

Seit Inkrafttreten wurden 17 Investitionsprojekte mit einem Volumen von 4,1 Millionen Euro gefördert. Allein diese Projekte kommen auf ein Gesamtinvestitionsvolumen von 23,6 Millionen Euro. Die Summe der Förderungen beträgt 4,1 Millionen Euro.